

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 30 (1904)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Maifeier  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-438912>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Lith v. Butz &amp; Fleursheimer

## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

## Maifeier

Der erste Mai ein Sonntag,  
Da fällt das „Feiern“ nicht schwer;  
Der Tag vorher ist ein Lohntag —  
Genossen, was wollt ihr noch mehr?

Der Lenz umflücht die Firnen  
Mit Frühlingssonnengold,  
Was Wunder, daß auch die Stirnen  
Mit Licht sich umkränzen gewollt!

Es mag umsprüh'n wie Funken  
Die Häupter am ersten Mai!  
Und quaken im Dunkel drob Unken,  
's ist auch 'ne Art Frühlingsgeschrei.

Was tief sonst müßt' entzweien,  
Hat nebeneinander jetzt Raum;  
Das Leben ist ja im Maien  
Wie ein seliger Blüthenraum.

Wie ist in diesen Tagen  
So wunderschön die Welt!  
Mit Grillen mag sich da plagen,  
Wem's anders nicht gefällt.

Wenn keck die Staare pfeifen,  
Pfeift man auf manches mit,  
Mag's schwer oder gar nicht begreifen  
Befannter Schimmelschritt.

Der Teufel hol' die Asketen,  
Das Pack, das ewig nur greint.  
Die Welt gehört den Poeten,  
Wenn rosig wie jetzt sie erscheint!

Und wer fühlt nicht poetisch,  
Wenn hoch der Lorbeer blüht?  
Da wird nicht nur am Teetisch  
Aesthetisch das Menschengemüt!

Da sieht man im Morgenrot glühen  
Eine schönere, bessere Welt,  
Und rote Nelfen erblühen,  
Wo grauer Alltag sonst quält.

Doch klug, wie die Mutter Natur ist, die rot auch nicht faustdick gebraucht —  
Ist's besser, wenn Jeder auch nur ist ein bisschen rot angehaucht!

